

DER WLAN-BAUM

Interkulturelle Topologien der Mehrsprachigkeit in Westafrika

Was ist ein WLAN-Baum? Und weshalb trägt eine Institutspartnerschaft diesen Namen?

Der WLAN Baum – ein Baobab-Baum, unter dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Partnerschaft während eines GIP-Workshops in Lomé ihre freie Zeit verbrachten, um sich mit der Welt zu vernetzen; hier ist der Empfang für das World Wide Web hervorragend. Der WLAN-Baum eignet sich als Bild für eine vernetzte, moderne und interkulturelle Welt unter einem sehr analogen afrikanischen Baum, der traditionellerweise in der Region einen Ort der Begegnung und des Austauschs darstellt.

Die trilaterale Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik der Universität Bayreuth (Deutschland), dem Département d'Etudes Germaniques der Université d'Abomey-Calavi (Benin) und dem Département d'Allemand der Université de Lomé (Togo) wird seit 2017 als eine Germanistische Institutspartnerschaft (GIP) durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert und hat zum Ziel, interkulturelle Topologien der Mehrsprachigkeit unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen in afrikanischen Kontexten zu erforschen.

www.daad.de/gip

Dabei werden historische und aktuelle Beziehungsstrukturen („Netzwerke“) mit ihren sprachpolitischen, gesellschaftlichen, ökonomischen, religiösen Implikationen, ihren Potentialen sowie entsprechenden Konkurrenz- und Konfliktlagen aus afrikanischer und deutscher Sicht untersucht.



Haben Sie Fragen, Vorschläge für Kooperationen, gemeinsame Forschungsfelder und den Aufbau neuer Netzwerke? Gerne können Sie uns schreiben.



Leitung und Betreuung Universität Bayreuth

Prof. Dr. Gesine Lenore SCHIEWER
gesine.schiewer@uni-bayreuth.de



Universität Lomé

Dr. Akila AHOULI | ahoulia@yahoo.com
Ursula Logossou | daad.togo@gmail.com



Universität Abomey-Calavi

Dr. Simplicie AGOSSAVI | agossavis@yahoo.fr
Friederike HEINZ | daad.benin@gmail.com

Impressum

Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30, 95440 Bayreuth
V. i. S. d. P.: Prof. Dr. Schiewer

Diese Publikation wurde aus Zuwendungen
des Auswärtigen Amtes an den DAAD
finanziert.

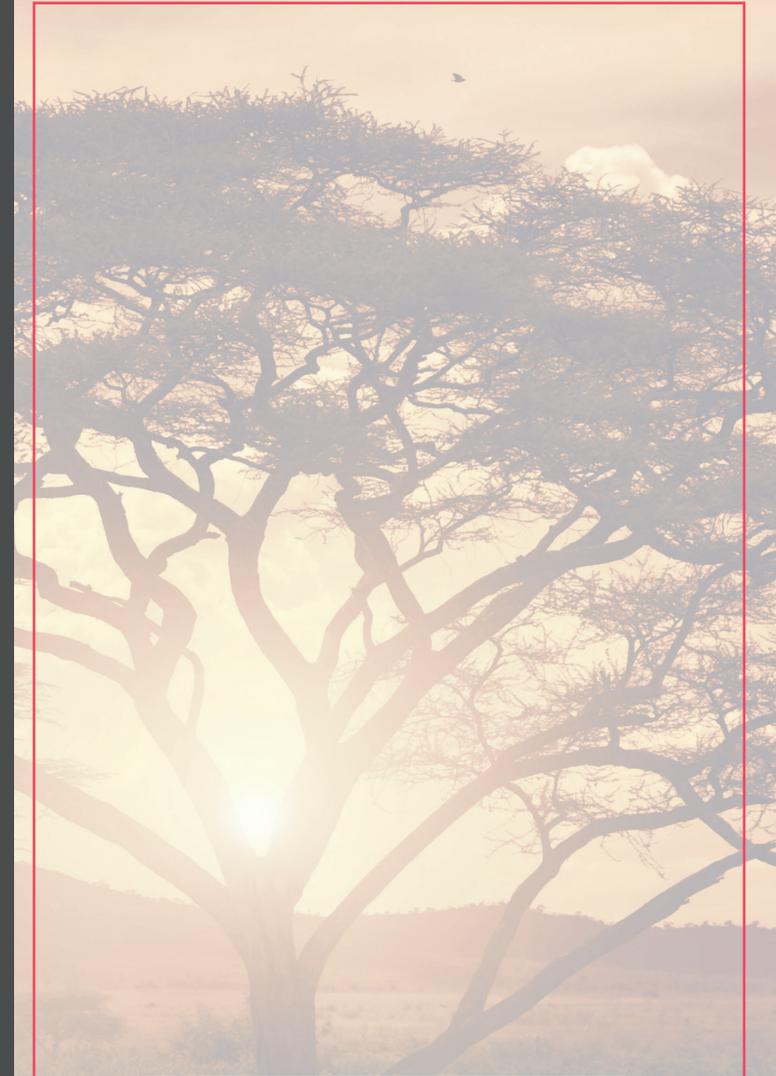
DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Auswärtiges Amt

Übersetzung: Julia Appel, Gestaltung: Sophistication Design, Fotomachweis: Shutterstock/Privat, Druckerei der Universität Bayreuth, Auflage: 500, März 2018



Die Germanistische Institutspartnerschaft



Bayreuth | Cotonou | Lomé

ÜBER UNS



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Wissenschaft und Studium – drei Länder im Austausch

- Bayreuth (Deutschland, Europa)
- Cotonou (Benin, Westafrika)
- Lomé (Togo, Westafrika)

Fokus: Interkulturalität im Kooperationsdreieck

- Etablierung einer Interkulturellen Germanistik in Lehre und Forschung mit Ausstrahlung in die Gesellschaften
- Multiperspektivität eröffnen
- Förderung interkultureller Kommunikation zwischen deutschsprachigen, frankophonen und anglophonen Gesellschaften
- Verständnis schaffen für Konzepte der Arbeitsethik und Organisation in verschiedenen Gesellschaften

ZIELE

- Förderung von Erfahrungsaustausch
- Förderung interkultureller Kompetenzen
- Bearbeitung von Fragestellungen mit Bezug zu afrikanischen Kontexten im Rahmen germanistischer Sprach- und Literaturwissenschaft
- Stärkung von Forschung und Lehre der Interkulturellen Germanistik
- Wissenstransfer durch Austausch von Lehr- und Lernmaterialien
- Durchführung gemeinsamer internationaler Veranstaltungen
- Ausbildung von Kulturvermittlerinnen und -vermittlern



MASSNAHMEN

- Fortentwicklung der Curricula der Germanistik-Abteilungen in Hinblick auf den Arbeitsmarkt
- Durchführung einer Arbeitsmarktanalyse in Benin und Togo
- Aufbau einer virtuellen Bibliothek für Lehre und Forschung in Benin und Togo
- Gastdozenturen und Forschungsaufenthalte
- Gemeinsame Kolloquien und Publikationen

FORSCHUNG

- „Herausforderungen von Globalität/Nationalismen für die westafrikanische Germanistik“
- „Interkulturelle Linguistik und Literaturwissenschaft in mehrsprachigen afrikanischen Kontexten“
- „Deutschland – (West)Afrika: Kulturbegegnungen in der Kolonial- und Postkolonialzeit“